

Müller, Wilhelm: Venus am Himmel (1810)

1 Tritt an's Fenster, meine Liebe, sieh den hellen Himmel an,
2 Wie der Mond, der keusche Freier, mit der Venus scherzen kann,
3 Wie sie sich so nahe rücken, und die kleinen Sterne sehn
4 Lüstern nach dem schönen Paare und vergessen fort zu gehn.
5 Tritt an's Fenster, meine Liebe, neige nieder dich, mein Stern!
6 Venus herrscht am Himmel heute, und die Erde folgt ihm gern.

(Textopus: Venus am Himmel. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65334>)